

## SIG Immobilienwirtschaft

Ziel der GDI NRW ist eine nachhaltige Belebung des Geodatenmarktes.

Dieser Zielsetzung folgend, verfolgt die SIG Immobilienwirtschaft eine einheitlichere Bereitstellung von Geodaten für eine schnellere und effizientere Qualitätsbeurteilung von Immobilienstandorten.

Anlass sind u.a. das Abkommen BASEL II sowie der neue Bewertungsstandard IAS 40, die eine kurzperiodische Ermittlung von Verkehrswerten und Bilanzwerten, veranlassen. Derzeit werden für die Immobilienwirtschaft notwendige Geodaten (z.B. Bodenrichtwerte, für die Wertermittlung erforderliche Daten, Daten zur sonstigen Markttransparenz) bei verschiedenen privaten und öffentlichen Providern in verteilten Datenbeständen vorgehalten. Es existieren bereits privatwirtschaftlich angebotene Portale, die jedoch auf unterschiedlichen Systemen, Daten und Formaten aufsetzen.

Zudem werden Geodaten öffentlicher Quellen in vielfältiger und unterschiedlichster Art angeboten. Insbesondere stellen die bestehenden Unterschiede zwischen den Bundesländern hinsichtlich Verfügbarkeit, Datenstruktur und Nutzungsentgelten ein großes Problem dar. Daraus ergeben sich vielfältige Hemmnisse und Problemstellungen für einen effizienten Einsatz von Geoinformationen im Immobilienbereich, wie z.B. Aktualität, Qualität, Datenhaltung, Gebührenstrukturen, Datenschutz, flächendeckende Datenverfügbarkeit, Vernetzung bestehender Datenquellen, Markt- und Nutzerorientierung.

Daher erscheint eine regions- und länderübergreifende Vernetzung bestehender Ressourcen unter Aspekten der Geodateninfrastruktur GDI NRW und basierend auf internationalen Standards notwendig.

## Ziele

Ziel der SIG Immobilienwirtschaft ist die bundesweite Bündelung der Aktivitäten, um eine effizientere Bereitstellung von Geoinformationen und die Lösung der derzeitigen Hemmnisse im Rahmen der Standardisierungsaktivitäten der GDI NRW zu ermöglichen. Dadurch wird eine Mehrfachnutzung und Mehrwertschaffung der bestehenden Geodaten ermöglicht, die zu Arbeitersparnis, Effizienzsteigerung und wirtschaftlichem Benefit bei den Nutzern aus der Immobilienwirtschaft führt.

## Kontakt

Manfred Heuer  
Sprecher SIG Immobilienwirtschaft  
Gutachterausschuss für Grundstückswerte  
in der Stadt Dortmund  
Märkische Straße 24-26  
44141 Dortmund

Telefon +49 (0) 231 / 50 2 26 26  
Telefax +49 (0) 231 / 50 2 66 58  
E-Mail [mheuer@stadtdo.de](mailto:mheuer@stadtdo.de)  
Web [www.gdi-nrw.org](http://www.gdi-nrw.org)

## Mitglieder der SIG Immobilienwirtschaft



## Weitere Teilnehmer:

- Architekturbüro St. Augustin
- BVS / LVS
- Innenministerium Nordrhein-Westfalen

## Aufgaben

Ausgehend von Ausgangslage und Zielen hat sich die SIG Immobilienwirtschaft drei Arbeitsschwerpunkte gesetzt:

Im ersten Schritt sollen spezielle Anforderungen der Immobilienwirtschaft an Geodaten, Datenqualität und Standards ausgehend von verschiedenen Nutzerprofilen/-szenarien ermittelt werden (Anforderungen von Nutzern sowie an und von Datenanbietern, bestehende Standards und Bepreisungssysteme, Identifizierung von Business-Cases, Aufstellung von Referenzkunden). Output wird eine Matrix sein, die Nutzungsbereiche, Datentypen und Anforderungen an Prozesse und Daten beinhaltet.

Daneben sollen Anforderungen an Standards, Systeme, Prozessbeteiligte und Schnittstellen definiert werden, u.a. Entwicklung technischer Anforderungen wie z.B. Definition von Qualitätskriterien/ -standards, Zertifizierung (Bewertung von Datenbestandsprüfungen) etc.

Ziel ist die Umsetzung dieser Ergebnisse in konkreten Anwendungsprojekten, beispielsweise:

- durch Anschluss an den CeGi *GEOcatalog*<sup>TM</sup> bzw. das beabsichtigte Metadateninformationsnetzwerk in NRW,
- durch Projekte in Zusammenarbeit mit anderen SIGs der GDI NRW (z.B. SIG Kommunal, 3D, Metadaten, Geokodierung) durch Aufstellung von Kriterien als Beurteilungshilfe für Datennutzer
- sowie durch Handlungsempfehlungen an Entscheidungsträger (bzgl. Datenbereitstellung, -qualität und Standardeinsatz).

Bei den Umsetzungen spielen vor allem Nutzen, Markt- und Einsparungspotentiale der Projekte und Anwendungen eine entscheidende Rolle.